

Donnerstag, **28. Mai** 2020, Nassauische Neue
Presse / *Lokales*

Fürst-Johann-Ludwig- Schule macht digital mobil

**HADAMAR Bildungsstätte war auf
Homeschooling gut vorbereitet -
Weiterer Ausbau der IT ist ge-
plant**



Studienrätin Sabine Brötz beim Homeschooling
im Lehrerzimmer zwischen
Präsenzunterrichtsstunden.foto: PRIVAT

"Corona-Ferien, was ist das?" fragen sich die Schüler der Fürst-Johann-Ludwig-Schule (FJLS). Seit der ersten Minute der Schulschließung können 1580 Schüler und 130 Lehrer Homeschooling sowie die Schulleitung ihre Führungs- und Kommunikationsaufgaben auf sehr hohem digitalem Niveau durchführen.

Da werden Video- oder Audio-Konferenzen durchgeführt, Dokumente kollaborativ erar-

beitet, Erklärvideos von Lehrkräften und Schülern kreiert, Umfragen und Online-Tests erstellt, Power--Point-Präsentationen in Videokonferenzen den Mitschülern vorgestellt und Fremdsprachenunterricht wie im Klassenraum live durchgeführt - alles in Echtzeit;

Und dabei ist jederzeit der Austausch mit den Lehrkräften im verschlüsselten internen Klassen-Chat möglich. Verzögerung, gar Ausfall von Servern? Völlig unbekannt. Sicherheit? Alles verschlüsselt. Selbst E-Mail erfährt bei Schülern eine Wiederauferstehung, da jeder Schüler, jede Lehrkraft eine standardisierte "Dienstadresse" hat, die für alle sofort im System über Outlook verfügbar ist.

Umstellung gelang reibungslos

"Ich bin erstaunt darüber, wie schnell und gut es durch unsere neuen digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten gelungen ist, die Schüler zu "unterrichten". Diese rasche Umstellung hätte ich vorher dem Kollegium nicht zugetraut.", meint Oberstudienrätin Natalie Nolting. Die Lehrkräfte der Fürst-Jo-

hann-Ludwig-Schule sind voller Enthusiasmus. Selbst die, die bisher eher kritisch der Digitalisierung und ihrer Technik gegenüberstanden, probieren so viele Dinge aus, dass manchmal die Schüler mit Arbeit überflutet werden. Aber vieles kann durch die Kommunikationsmöglichkeiten der internen Konferenz- und Chattechnik wieder normalisiert werden. "Kollaboration, Teamarbeit und Kommunikation sind Trumpf, eigentlich perfektes und professionelles Homeoffice, und das ab der ersten Minute der Schulschließung"; so die FJLS.

Gute Vorarbeit geleistet

Wie kommt das? Teufelswerk? Nein, Ergebnis einer langen und sorgfältig vorbereiteten, schuleigenen Digitalisierungsstrategie "Digitale Transformation der FJLS", ein Dreiklang aus drei Bausteinen: der Lernplattform Moodle (seit 2010), dem Hessischen Schulportal und dem Kern- und Prunkstück Microsoft 365 Education mit den Kommunikations- und Kollaborationsplattformen "Teams" und "OneNote".

So hat sich vor zwei Jahren das engagierte IT-Team der FJLS unter der Leitung von Oberstudienrat Marcus Horz nach intensiven Sichtungen und Fortbildungen entschieden, auf die Karte "Microsoft 365 Education" zu setzen, eine Mammutaufgabe. Es folgten die technische Vorbereitung, Datenschutz, Fortbildungen, "Überzeugungsarbeit" im Kollegium, und so weiter.

"Wenn ihr das schafft, habt ihr für die Digitalkompetenzen der Schülerinnen und Schüler unglaublich viel für ihr späteres Berufsleben erreicht", ermunterte damals der Vater, Elternbeirat und IT-Unternehmer Gabor Reiter. "MS Office ist der Weltstandard, deshalb sollten die Schulen auch auf den Weltstandard vorbereiten." Und die FJLS setzt jetzt als Erweiterung von Microsoft 365 Education "on top" noch einen drauf. Unter der Maxime "Digitale Bildungsgerechtigkeit für alle" erhält jeder Schüler kostenlos die Vollversionen von Word, Excel, Power-Point sowie Outlook, Access und Publisher, die zu Hause auf bis zu 15 eigenen PCs/Laptops, Tablets und Mobilte-

lefonen ohne Einschränkung installiert werden können.

Finanziert wird das Projekt vom Förderverein, dem Verein Ehemaliger und den Lehrerinnen und Lehrern der Fürst-Johann-Ludwig-Schule. "Im Sinne der ‚Bildungsgerechtigkeit für alle‘ ist dieses Projekt jeden Cent wert", erklärten die Finanzierer bei ihren Zusagen bereits weit vor der Corona-Krise. Der Einsatz hat sich längst gelohnt.

Denn die Schulschließung hat die eigentlich zum 1. Mai geplante strukturierte Einführung von Microsoft 365 Education für die gesamte Schule zunichtegemacht. Von jetzt auf gleich musste eine gigantische Organisation und Kommunikation aufgezogen werden, die meisten Lehrkräfte und die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler waren nicht ausreichend vorbereitet, um das Homeschooling nach Stundenplan durchzuführen.

IT-Zukunft der Schule ist gesichert

Trotz vieler Probleme insbesondere im Bereich der häuslichen PC-Ausstattung, habe das komplette System erstaunlich reibungs-

los funktioniert, sogar mit Mobiltelefonen. Doch ohne die enorme Unterstützung durch die Eltern wäre es nicht möglich gewesen. "Das war schon sehr anstrengend mit drei schulpflichtigen Kindern, aber nach kurzen Anlaufschwierigkeiten lief eigentlich alles ziemlich gut, wir jedenfalls sind sehr zufrieden.", resümiert die stellvertretende Schulelternbeiratsvorsitzende Dr. Christine Eickenboom: "Natürlich haben die Eltern einen riesigen Anteil am Gelingen."

An der IT-Zukunft der Schule wird im Rahmen der Digitalisierungsstrategie bereits kräftig gearbeitet. So gibt es Konzepte zur Schulung der Schüler, wie zum Beispiel der täglich "offene PC-Raum" mit vielen bedarfsorientierten Fortbildungs-Modulen. Außerdem wird an der Bereitstellung und Beschaffung von Hardware für die häusliche Schülerarbeit gearbeitet. Hierzu wurde eine umfangreiche anonyme Online-Befragung aller Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Des Weiteren wurde ein Medienkompetenzkonzept für die Vermittlung digitaler Kompetenzen im Unterricht fertigge-

stellt. Die Fürst-Johann-Ludwig-Schule arbeitet zudem mit "Computational Thinking". Das ist Informatik, ausgebaut als Element des Schwerpunktes "MINT-freundliche Schule" mit Angeboten ab der Klasse 5 bis zum Leistungskurs in der Oberstufe. Darin geht es um Codieren und Programmieren, Lego-Roboter programmieren, Mechatronik, Robotik, teilweise in Zusammenarbeit mit Industrie-Kooperationspartnern aus der Region.

Mit dieser Roadmap der Digitalstrategie ist die Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar in jeder Hinsicht für die digitale Zukunft bereit.
red